

Verbundkatalog Kalliope

Hoyos, Egolf Graf
Pörtschach, 1940-01-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr verehrter Herr Bonse!

Seien Sie, ich bitte Sie, nicht ungehalten, wenn hier ein großer Verehrer Ihrer Kunst diese Zeilen an Sie richtet.

Sie können kaum ahnen, wie viel Glück und wie viel Erkenntnis der Wahrheit und der Liebe ich aus Ihren Werken geschöpft habe. Als ich kürzlich nach „Mario und die Tiere“ Ihre „Mario und Gisela“ und „Mario's Heimkehr“ las, da entschloß ich mich, Ihnen zu schreiben, um so meiner ganz und gar ehrlichen und tiefen Bewunderung für Sie Ausdruck zu verleihen. Daß ich dies zwar mit

Worten gar nicht vermag, ist uners-
chmerzlicher für mich, als ich
die Pranke, die mich an alle
Kunst fesselt, kaum jemals so
stark und verpflichtend empfun-
den habe wie beim Lesen Ihrer
Werke, unter denen mir „Mario
und Jida“ besonders nahe
steht, weil, seit ich dieses Werk
in mich aufgenommen habe,
geradezu ein neuer Lebensab-
schnitt für mich begonnen
hat.

Vielleicht aber sind gerade
aus diesem Grunde viele Worte
überflüssig. Es liegt mir ja
hauptsächlich daran so viel,
Sie erinner zu lassen, daß ich

Sie - das darf ich sagen - völlig
und im tiefsten Grunde verstan-
den habe. Und ich bin so eitel,
zu glauben, daß es nicht allzu
Viele geben dürfte, die sich
so willig und so tief an-
dächtig wie ich von Ihren Wer-
ken haben tragen lassen.

Wenn ich, sehr verzei-
ter Herr Bonseles, noch eine
Bitte aussprechen dürfte,
dann wäre es diese:

Nehmen Sie meine
Tiefe Dankbarkeit entgegen
für das, was Sie mir durch
Ihre großes und reiches
Künstlerium gegeben haben,
und, ich wage es kaum

zu bitten, würden Sie
mich einmal einer Erwider-
ung auf diesen Brief, den
ich schreiben ich mich inner-
lich sehr freuen fühle.

Ihr sehr ergebener

Egolf Graf von Hoyos.

Pörschach a/WS,
Kärnten. 16-1-40.